



Mini-Workshop – „Remember your inner magic“



Frau & Krähe – Die Rückkehr deiner inneren Magie

Ein Bild des Schattens, der Weisheit & der tiefen Erinnerung

Inmitten von violetten Nebeln und flüsterndem Wind steht eine Frau.

Ihre Augen offen – aber innerlich.

Neben ihr: eine Krähe. Schwarz wie die Nacht, klug wie die Zeit, wach wie ein altes Lied.

Diese Begegnung ist kein Zufall.

Sie ist ein Ruf. Eine Schwelle. Ein Flügelschlag zurück in das, was du nie wirklich verloren hast.



Die Krähe – Botin der Schatten, Trägerin der Magie

Krähen sind Hüterinnen von Geheimnissen.

Sie erinnern uns an das, was wir einst wussten – bevor die Welt es verlernte.

Sie stehen zwischen den Welten: Diesseits & Jenseits, Tag & Nacht, Licht & Schatten.

Sie ruft dich – nicht laut, aber unüberhörbar:



Sie sagt:

- „Du trägst die Geschichten deiner Ahnen in deinen Zellen.“
- „Deine Schatten sind keine Feinde – sie sind ungelebte Teile von dir.“
- „Magie ist nicht außen – sie ist in dir.“

Die Krähe ist nicht da, um dich zu erschrecken.

Sie ist da, um dich **wachzuküssen**.



Die Frau – Rückkehr in ihre ursprüngliche Kraft

Die Frau auf diesem Bild steht an der Schwelle.

Sie hat vieles abgelegt – Rollen, Masken, Erwartungen.

Und jetzt erinnert sie sich:

Die Frau im Bild soll sich erinnern...

 ... dass sie einst wusste, wie man zwischen den Welten geht.

Dass sie mit dem Wind sprach, mit den Toten flüsterte, mit den Ahnen tanzte.

Dass ihre Intuition kein Zufall ist, sondern ein altes Werkzeug.

Ein Erbe. Eine Gabe.

 ... dass sie nicht schwach war, weil sie fühlte – sondern stark, *weil* sie fühlte.

Dass ihre Wunden keine Schwäche sind, sondern Tore zur Weisheit.

Dass ihre Tränen ein Gebet sind – an das Leben, an sich selbst, an die Heilung.

 ... dass sie Teil des großen Kreislaufs ist.

Nicht getrennt, nicht vergessen – sondern verbunden.

Mit Erde, Himmel, Tier, Schatten, Licht.

Mit allem.

 ... dass sie Magie ist.

Nicht im Außen – sondern in jeder Faser ihres Seins.

Dass sie selbst das Feuer ist, das sie sucht.

Dass sie die Botschaft ist, auf die sie gewartet hat.



Wie du mit dem Bild und der Energie arbeiten kannst:

Betrachte das Bild – als Spiegel deiner Tiefe

Was siehst du im Blick der Krähe?

Was fühlst du in dir, wenn du der Frau gegenüberstehst?



Was hast du vergessen – was jetzt zurückkehrt?



Welche Anteile in dir sind bereit, aus dem Schatten ins Licht zu treten?

2 Formulare deine Erinnerung

Nicht nur eine Affirmation – sondern eine *Rückverbindung*.

Zum Beispiel:

-  „Ich heiße meine Tiefe willkommen.“
-  „Ich bin bereit, mich zu erinnern.“
-  „Ich verwandle, was mich einst gebrochen hat, ich bin ganz.“
-  „Ich erinnere mich an meine innere Magie.“
-  „Meine Schatten sind Teil meines Lichts.“
-  „Ich bin eine Grenzgängerin – zwischen Welten, Zeiten, Möglichkeiten.“

3 Starte: Seelenreise zu deiner inneren Magie



Journaling – Rückkehr deiner inneren Krähenkraft



Einstiegssatz:

Heute habe ich begonnen, mich zu erinnern, dass ich...



Fragen, die dich begleiten dürfen:

- Was habe ich lange versteckt – aus Angst, es sei „zu viel“?
- Was bedeutet es für mich, zwischen Licht & Schatten zu leben?
- Welche magischen Anteile in mir dürfen jetzt zurückkehren?
- Was heißt es, meine Wahrheit zu sprechen – auch wenn sie leise ist?
- Welche Stimme in mir ist älter als meine Geschichte?



Abschluss-Ritual

Schreibe dir eine Botschaft deiner inneren Seherin – überbracht von der Krähe.
Beginne mit den Worten:

Ich erinnere dich an deine Magie, wenn du...

Bewahre diesen Satz wie eine Feder – leicht, aber kraftvoll.
Erinnerung an dein wahres Wesen.



Kleine Inspiration

Du bist keine Anfängerin auf diesem Weg.
Du bist eine, die sich erinnert.
Mit jeder Träne.
Mit jedem Aufstehen.
Mit jeder Entscheidung, sich selbst wieder zu vertrauen.
Du bist eine Wanderin durch Schatten & Licht.
Und in deinem Flug liegt der Schlüssel zur Heilung.



Und die Krähe sagt:

„Du hast nicht zu viel gefühlt – du hast *genau richtig* gefühlt.
Du warst nie verloren – nur auf der Rückreise zu dir selbst.
Jetzt ist die Zeit, dich zu erinnern.
Nicht, wer du sein sollst –
sondern wer du *immer schon warst*.“

Die Krähe flüstert:

„Du warst nie verloren. Du warst auf der Rückreise zu dir selbst.“